

Treue Liebe

Gemischter Chor
a cappella

Worte: 1812 Helmina von Chezy (1783-1856)
Weise: 1827 Friedrich Kücken (1810-1882)

Chorsatz: Hanns Schlüter-Ungar

S
A

1. Ach wie ist's mög - lich dann, daß ich dich las - sen kann, hab' dich von
2. Blau blüht ein Blü - me - lein, das heißt Ver - giß - nicht mein, dies Blüm - lein
3. Wär ich ein Vö - ge - lein, bald wollt ich bei dir sein, scheut' Falk und

T
B

1. Ach wie ist's mög - lich dann, daß ich dich las - sen kann, hab' dich von
2. Blau blüht ein Blü - me - lein, das heißt Ver - giß - nicht mein, dies Blüm - lein
3. Wär ich ein Vö - ge - lein, bald wollt ich bei dir sein, scheut' Falk und

6

Her - zen lieb, das glau - be mir. Du hast die See - le mein
leg an's Herz, und den - ke mein. Stirbt Blum und Hoff - nung gleich,
Ha - bicht nicht, flög schnell zu dir. Schöß mich ein Jä - ger tot,

Her - zen lieb, das glau - be mir. Du hast die See - le mein
leg an's Herz, und den - ke mein. Stirbt Blum und Hoff - nung gleich,
Ha - bicht nicht, flög schnell zu dir. Schöß mich ein Jä - ger tot,

11

so ganz ge - nom - men ein, daß ich kein an - dre lieb als dich al - lein.
wir sind an Lie - be reich, die stirbt nie - mals bei mir, das glau - be mir.
fiel ich in dei - nen Schoß; sah'st du mich tra - rig an, gern stürb' ich dann.

so ganz ge - nom - men ein, daß ich kein an - dre lieb als dich al - lein.
wir sind an Lie - be reich, die stirbt nie - mals bei mir, das glau - be mir.
fiel ich in dei - nen Schoß; sah'st du mich tra - rig an, gern stürb' ich dann.